

## Ergebnisse zur zweiten hochschulweiten Umfrage „Energiekonsumverhalten“

Das Projekt „EnSign-klimaneutraler Campus“ wurde zwar Ende 2017 offiziell abgeschlossen, aber einige daraus entstandenen Projekte und Initiativen werden auch im Jahr 2018 noch weiterverfolgt. Anfang des Jahres haben wir alle Nutzergruppen der Hochschule zu einer zweiten hochschulweiten Umfrage eingeladen. Diese hatte zwei Ziele:

- Untersuchung, ob es Veränderungen bei Einstellungen, Motiven und Verhalten bei den Nutzern der Gebäude über die Projektlaufzeit gab (Vergleich 2016 vs. 2018).
- Bewertung unterschiedlicher Anzeigen-Konzepte zur Information über den Energieverbrauch der Gebäude an der Hochschule.

Zur Umfrage eingeladen waren sowohl Studierende als auch MitarbeiterInnen und ProfessorInnen. Dabei war die Resonanz mit insgesamt knapp 400 Teilnehmenden erneut auf einem guten Niveau. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die teilgenommen haben!

Nachfolgend präsentieren wir Ihnen die zentralen Ergebnisse. Den vollständigen Bericht mit allen Ergebnissen aus der Umfrage können Sie unter folgendem Link herunterladen (ggf. müssen Sie diesen in Ihren Browser kopieren):

[https://bwsyncandshare.kit.edu/dl/fiUkPHBbZFuacP7pJT7VgGAU/AuswertungEnSignUmfrage\\_2.pdf](https://bwsyncandshare.kit.edu/dl/fiUkPHBbZFuacP7pJT7VgGAU/AuswertungEnSignUmfrage_2.pdf)

### **Nachhaltigkeit weiterhin ein wichtiges Thema**

Das allgemeine Interesse an den Themen Energiesparen, Umweltschutz und Ressourcenverbrauch ist unter den Mitarbeitenden und ProfessorInnen der Hochschule weiterhin sehr hoch, unter Studierenden hat das Thema allerdings eine vergleichsweise geringere Relevanz. Dozierende und Vorgesetzte können das Energieverhalten der Studierenden und Mitarbeitenden positiv beeinflussen, wenn sie Energiebewusstsein vorleben. Diese Vorbildfunktion stellt also eine Möglichkeit dar, das Thema den Studierenden stärker ans Herz zu legen.

### **Das Problembewusstsein ist in der Projektlaufzeit gestiegen**

Alle Nutzergruppen der Hochschule versuchen, verantwortungsvoll mit Ressourcen und Energie umzugehen. Das Problembewusstsein ist dabei über die Projektlaufzeit sogar gestiegen. Das führte allerdings auch dazu, dass das Umweltverhalten merklich kritischer bewertet wird als noch 2016. Anspruch und Wirklichkeit scheinen aus Sicht der Nutzer beim Thema Umweltverhalten noch auseinanderzuklaffen.

### **Es fehlen Einflussmöglichkeiten**

Den Nutzerinnen und Nutzern ist bewusst, dass ihr Umweltverhalten einen Einfluss auf den Energie- und Ressourcenverbrauch an der Hochschule hat, allerdings fehlt es ihnen im Alltag an konkreten Möglichkeiten, um den Energie- und Ressourcenverbrauch zu senken. Diese Erkenntnis hat sich über die Projektlaufzeit verstärkt und dadurch hat sich teilweise ein Frustrationspotenzial aufgebaut, da ein Problembewusstsein geschaffen wurde, ohne hinreichende Lösungsansätze anzubieten.

### **Anzeigen zum Energieverbrauch greifen zu kurz**

In diesem Sinne greift der Ansatz, Nutzerinnen und Nutzer über den Energieverbrauch in den Gebäuden der Hochschule zu informieren zu kurz. Das Interesse an diesen Informationen ist zwar da, aber sie müssten noch mit konkreten Handlungsmöglichkeiten verknüpft werden. Allerdings hat sich die Darstellung auf den Infos-Screens als ineffizient erwiesen und es muss über andere Informations-Kanäle nachgedacht werden. Eine vielversprechende Möglichkeit könnte die im Projekt entstandene App BuildingScout sein ([buildingscout.eu](http://buildingscout.eu)).

Bei Fragen zur Umfrage können Sie sich gerne an Prof. Dr. Thomas Bäumer ([thomas.baeumer@hft-stuttgart.de](mailto:thomas.baeumer@hft-stuttgart.de)) wenden.

Wir wünschen Ihnen allen noch eine schöne vorlesungsfreie Zeit.

Im Namen des EnSign-Teams,  
Thomas Bäumer